

[Download ebook] Die Gtterjger - Aus dem Exil (Band 1)

Die Gtterjger - Aus dem Exil (Band 1)

Von Jeanne Winter

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #75660 in eBooksVerffentlicht am: 2014-02-13Erscheinungsdatum: 2014-02-13File Name: B00IFGI512 | File size: 30.Mb

Von Jeanne Winter : Die Gtterjger - Aus dem Exil (Band 1) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Gtterjger - Aus dem Exil (Band 1):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wer sind die wahren Monster?Von ullaAmy findet sich mitten in einem Albtraum wieder: Der verhnisvolle Auftrag, den sie

fr die U.S. Air Force erledigen sollte und der sie fast das Leben gekostet hat, ist nur der Anfang. Ihre Vergangenheit, die sie eigentlich überwunden glaubte, meldet sich mit aller Macht zurück und ihre Instinkte als Götterjägerin sind wieder gefordert. Aber Amy hat sie sich aus gutem Grund abtrainiert. Sie ist nicht die Einzige mit dunklen Geheimnissen: Ihre Zufallsbekanntschaft Nathan ist ihr sympathisch, verbirgt aber etwas. Und ihre angeblichen Retter sind ebenfalls mehr als undurchsichtig. Obwohl sie Götterjäger sind, scheinen sie mit den Monstern zu kooperieren. Aber wer sind eigentlich die wahren Monster? Jeanne Winter schafft in ihrer Serie um die Götterjäger ein interessantes Urban Fantasy Universum. Relativ unbemerkt von der normalen Bevölkerung spielt sich ein gnadenloser Krieg zwischen den brenntrichlichen Wesen, die die Erde bevölkern, und den sogenannten Götterjägern ab. Diese beanspruchen für sich Menschen zu sein, sind aber im Gegensatz zu Otto-Normal-Mensch in der Lage die Monster zu erkennen und haben durchaus ihre eigenen, brenntrichlichen Fähigkeiten. Ihre größte Stärke, aber zugleich auch eine Schwäche, ist ihr angeborener Instinkt, die Monster töten zu wollen. Dem Leser wird schnell klar, dass die Situation gar nicht so eindeutig ist, wie die Götterjäger es gerne hätten: Sind wirklich alle Monster böse? Oder kann man mit ihnen sogar zusammenarbeiten? Und mehr noch: Ist es gar möglich, sich in sie verlieben? Im ersten Band der Serie Die Götterjäger Aus dem Exil entdeckt der Leser nach und nach die Geheimnisse, die Amy und ihre Mitstreiter eigentlich verbergen wollen, während sie sich eher unwillig zu einer Truppe von Jägern zusammenraufen, die einzigartig ist. Sie wollen nur noch jagen, was anderen Lebewesen schadet. Mir gefällt es sehr, dass hier keine Schwarz-Wei-Malerei betrieben wird. Grundsätzlich muss jeder für seine Taten einstehen und mit den Folgen leben. Die Einsicht, dass man unter Umständen Unrecht getan hat, und die Frage, wie man damit nun umgehen soll, sorgen dafür, dass die Helden eine Menge interessanter Ecken und Kanten haben. Die Geschichte ist super spannend geschrieben. Ich konnte das Buch kaum aus der Hand legen und bin jetzt schon so schichtig nach mehr, dass ich der Autorin sogar etwas verzeihe, was ich eigentlich in Büchern hasse: Das Ende ist ein extrem böser Cliffhanger. Wer das nicht mag, sollte noch mit dem Lesen warten, sich aber auf gar keinen Fall dauerhaft davon abhalten lassen! Bei dieser Geschichte freut man sich als Leser definitiv, dass es noch weiter geht. Von mir gibt es hier solide 5 Punkte und eine Leseempfehlung. Ich bin wirklich gespannt auf den nächsten Teil: Die Götterjäger Totengott! Anmerkung: Manchmal merkt man dem Buch an, dass es von einer Indie-Autorin stammt. Hin und wieder liegt sie mit einem Adjektiv haarscharf daneben, was ein Verlag mit einem professionellen Lektorat mit Sicherheit ausgeglichen hätte. Manchmal findet sich auch ein kleiner Fehler. Ich bin aber trotzdem wirklich begeistert von der Geschichte und finde sie ist ein tolles Beispiel dafür, dass der Indie-Markt echte Perlen für mich als Leser bereithält. Die paar Tippfehler und Adjektive werden mit Sicherheit irgendwann einmal verbessert. Die Fähigkeit, eine spannende und in sich schlüssige Geschichte zu entwickeln, sie mit interessanten Charakteren zu beleben und flüssig zu erzählen, ist dagegen etwas, was man kaum lernen kann. Ich weiß nicht, ob ich Jeanne Winter und ihre Götterjäger ohne das Selfpublishing kennengelernt hätte. Mich erinnert ihre fantasievoll bevölkerte Welt an die Universen, die mir Patricia Briggs oder Laurell K. Hamilton geschenkt haben. Dieses Buch ist für mich ein tolles und überzeugendes Beispiel, gerade auch Indie-Autoren immer wieder eine Chance zu geben. Man weiß nie, ob nicht die nächste Kostbarkeit auf einen wartet. Ich warte auf jeden Fall voller Vorfreude auf mehr von Jeanne Winter! EDIT: Gerade gefunden: Zimmer 25: Eine Götterjäger-Kurzgeschichte! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gelungenes Debt mit einem nerven zehrenden Ende! Von Katja W. Inhalt: Während eines Einsatzes bleibt Amy in der Wüste mit dem Auto liegen und als ob das nicht schlimm genug wäre, entpuppt sich der Bus der daraufhin anhält als Zeitbombe. Denn die Menschen im Bus sind infiziert und verwandeln sich fast zeitgleich in Zombies. Als klar wird, dass Amy nicht zufällig dort liegen blieb, muss sie sich entscheiden ob sie weiterhin das verleugnet was sie ist. Zusammen mit anderen Götterjägern ist Amy auf der Suche nach den Drahtziehern dieses Anschlags. Denn sie ist nicht die erste Jägerin die sterben sollte, andere vor ihr hatten jedoch nicht so viel Glück. Meinung: Schreibstil: Der Schreibstil gefällt mir gut, daher hatte ich keine Schwierigkeiten beim Lesen und kam gut voran. Geschrieben ist es abwechselnd aus Sicht verschiedener Charaktere, vorwiegend jedoch aus der von Amy und Nathan. Meinung: Mit ihrem Reihenauftritt zu "Die Götterjäger" ist J. Winter ein wirklich tolles Debt gelungen, welches mich überzeugen konnte. Der Start der Reihe setzt auf alt Bewährtes, so begegnet man neben Zombies auch Vampiren oder anderen bekannten Wesen. Jedoch auch viel Neuem, oder sagen wir für mich war es neu. Amy hat mir gefallen, was vielleicht größtenteils durch ihre derbe Ausdrucksweise kam. Obwohl sie Jägerin war und somit eigentlich schon vertraut ist mit einigen Kreaturen, wirkte sie manchmal unsicher auf mich und gar nicht so abgebrüht wie sie nach außen hin zu sein scheint. Das fand ich gut! Andernfalls hätte ich ihr die Rolle der liebenden Mutter auch nicht abgenommen. Der Charakter um Nathan wird bei mir anfangs sehr viele Fragen auf. Durch das Verschleiern seiner Identität und den Aussagen das er sehr viel Mist gebaut hat, lässt viel Platz für Spekulationen. Diese gingen bei mir in die unterschiedlichsten Richtungen, daher fand ich den Charakter sehr interessant. Auch wenn mir manchmal etwas mehr Gefühl gefehlt hat. Die Nebencharaktere waren okay, aber auch nicht sonderlich tief ausgebaut. Am besten hat mir hier Cyrill gefallen, weil man bei ihr immer sofort alles Gesprochene umdrehen wusste, da sie mit jedem Satz lgt. Aber auch so hat mir dieser quirlige Charakter gut gefallen und das Buch wirklich bereichert. Stevie mochte ich sofort, sie ist eine taffe Frau. Jeff und George waren okay und brachten ihren Teil zur Geschichte bei, aber eher etwas blass. Spannung kam auch immer wieder durch die kurzen Abschnitte, in denen aus Sicht der Antagonisten geschrieben wurde. Die Autorin lässt dem Leser sehr viel Spielraum, um sich vieles selbst zusammen zu reimen, was nicht immer gut ist. Denn ist man zu

sparsam mit Informationen kann es schnell langweilig werden und sich in die Länge ziehen, dies ist hier jedoch nicht der Fall. Jedoch bleibt auch am Ende noch einiges über was im nächsten Band zu klären ist. Der Fantasy-Horror Mix war gut, doch leider konnte ich mich nicht so oft gruseln wie ich es gern getan hätte und das setzte ich bei dem Wort "Horror" in großem Maß voraus, aber es gab genügend Szenen wo es mir doch mal eiskalt den Rücken runter lief. Die Ideen und die Geschichte konnten mich überzeugen und ich freu mich auf die Fortsetzung, denn das Ende war wohl eines der schlimmsten das ich je lesen habe (ich hätte das Buch ehrlich kurz vor Ende lieber beiseite gelegt und auf die Fortsetzung gewartet). Fazit: Tolles Debüt, mit interessanten Ideen, tollen Hauptcharakteren und einem guten Maß an Spannung von der ersten bis zur letzten Seite. Ich ver gebe 4,5 von 5 Sternen! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gut, Potenzial nach oben. :) Von Romi Empfehlung Das Cover ist der Hammer, das muss man hier mal einfach sagen. Es passt auch unglaublich gut zur Story und wird zu meiner Freude auch in dem Stil in den folgenden Bänden bei behalten. Götterjäger sind gut, ne böse. Ganz einordnen kann man das nicht, uns so geht es auch Amy und ihren Gefährten. Sie ist auserkoren Monster zu töten, doch sie fragt an alles zu hinterfragen und keine Killermaschine mehr zu sein. Der erste Band der Reihe fragt etwas holprig an, wer jedoch gerne Leitern hinauf klettert wird hiermit nicht ganz falsch liegen. Fazit Götterjäger ist der Debtroman von Frau J. Winter. Man merkt wie viel Liebe und Mühe in diesem Buch stecken, doch vielleicht aus diesem Grund an einigen Stellen ein wenig zu viel hier von und davon. Band 1 der Reihe war gut, konnte mich aber nicht wirklich überzeugen. Der Schreibstil von Frau Winter ist leicht und gut zu lesen, auch die Art wie sie etwas ausdrücken möchte ich tadellos und gut. Aber oft hatte ich einfach das Gefühl das einfach an vielen Stellen einiges berdreht wurde. Eine Geschichte um Götterjäger und was dahinter steckt, ihre Fähigkeiten und Ziele. Fantastische Wesen und welche Rolle sie alle miteinander und untereinander spielen. Ein Roman voller Fantasie und Mythologie ist normal ein kleiner Leckerbissen für mich. Doch hier holpert Frau Winter noch ein wenig über eine alte Landstraße mit Schlaglöchern. Leider verwirrte sie mich zu Anfang auch mit den ganzen Namen und Spitznamen und ihrer eigenen Anrede der Charaktere ziemlich, hier dauerte es eine Weile bis ich das durcheinander entwirrt hatte :) Die Charaktere sind alles in allem ganz passabel, doch für meinen Geschmack jammern sie einfach zu viel. Im Grunde haben fast ausnahmslos alle ein unheimlich trauriges oder grausames Schicksal erlitten oder blutige Erlebnisse hinter sich. Nicht nur das hier jemand an HIV erkrankt ist, nein, der nächste hat Leukämie. Sicherlich klingt es an sich nicht unrealistisch, doch mir war es hier einfach zu viel, das sind nicht die Dinge die ich am laufenden Band in einem Fantasy Roman lesen möchte. Sieht man also davon ab das es allen immer schlecht geht, oder alle was tragisches erlebt haben, so haben alle immer und ständig Schuldgefühle und reden sich selber schlecht. Auch das ist etwas, das mich immer weiter frustrierte. Einer meiner Lichtblicke war das quirlige kleine Caith Sith (schottische Wurzeln, Feenkatze) Wesen namens Ciryll, auch Cill genannt. Sie war einfach aufgeweckt, etwas verrückt und hat die Gruppe aus Jgern auf Trapp gehalten. Das Rätsel das sie in einer brenzlichen Situation von sich gibt, ist gut eingewoben worden und hat mich hier wirklich neugierig gemacht und gefesselt. In diesem Buch gibt es leider noch einen weiteren Aspekt der mir absolut nicht zusagt, dies hat jedoch mit meiner persönlichen Vorliebe bzw. Abneigung zu tun. Ich mag einfach keine Dreiecks Geschichten, wenn ich dies bereits in einem Klappentext lese, lege ich das Buch direkt zur Seite. Hoffnung hege ich jedoch für die folgenden Bände :) Oft ist es ja so, das im ersten Band wirklich weit ausgeholt wird. Doch in den kommenden Bänden könnten einige Punkte die ich anspreche, sich um 180 Grad gewendet haben. Für einen Debtroman zolle ich Frau Winter hier meinen vollen Respekt und ich freue mich weiterhin eine ihrer Leserinnen zu sein und ihre Fortschritte mit verfolgen zu können, denn Potenzial ist in meinen Augen vorhanden.

Kurzbeschreibung Amy Laurent Ashford hasst es Jäger zu sein denn ihr bernatrllicher Instinkt lässt sie nicht zwischen Freund und Feind unterscheiden, sondern verdammt sie zum Töten. Um dem Kreislauf zu entkommen, strzt sie sich in ihr Leben als Soldatin der U.S. Air Force. Bis zu dem Tag, an dem sie den verhängnisvollen Befehl bekommt, eine Top Secret-Akte zu transportieren. Ihr Wagen erleidet mitten in der texanischen Wüste eine Panne. Notgedrungen muss sie sich von einem Reisebus mitnehmen lassen. Doch noch bevor sie diesen betritt, dringt der erste unmenschliche Laut aus dem Fahrzeug und zieht sie in einen alten Albtraum, aus dem sie nie wieder erwachen soll "Aus dem Exil" ist der erste Band der "Götterjäger"-Reihe. Von J. Winter sind bereits folgende Romane erschienen: "Die Götterjäger - Aus dem Exil" (Band 1) "Die Götterjäger - Totengott" (Band 2) Leserstimmen: "Horror, Gänsehautfeeling, Humor, Romantik und Dramatik stecken in diesem Buch in genau der richtigen Menge und Zusammensetzung." Mariposa R. "Eines der besten Bücher die ich aus diesem Genre je gelesen habe!" Tina "Ich hab das Buch verschlungen! Von vorne bis hinten war die Handlung interessant, überraschend und nicht langweilig. Was mir aber besonders gefallen hat war, dass die Charaktere unheimlich real sind, dass es einem schon fast etwas Angst macht." Katharina B. Kurzbeschreibung Amy Laurent Ashford hasst es Jäger zu sein denn ihr bernatrllicher Instinkt lässt sie nicht zwischen Freund und Feind unterscheiden, sondern verdammt sie zum Töten. Um dem Kreislauf zu entkommen, strzt sie sich in ihr Leben als Soldatin der U.S. Air Force. Bis zu dem Tag, an dem sie den verhängnisvollen Befehl bekommt, eine Top Secret-Akte zu transportieren. Ihr Wagen erleidet mitten in der texanischen Wüste eine Panne. Notgedrungen muss sie sich von einem Reisebus mitnehmen lassen. Doch noch bevor sie diesen betritt, dringt der erste unmenschliche Laut aus dem

Fahrzeug und zieht sie in einen alten Albtraum, aus dem sie nie wieder erwachen soll" Aus dem Exil" ist der erste Band der "Gtterjger"-Reihe. Von J. Winter sind bereits folgende Romane erschienen: "Die Gtterjger - Aus dem Exil" (Band 1) "Die Gtterjger - Totengott" (Band 2) Leserstimmen: "Horror, Gnsehautfeeling, Humor, Romantik und Dramatik stecken in diesem Buch in genau der richtigen Menge und Zusammensetzung." Mariposa R. "Eines der besten Bcher die ich aus diesem Genre je gelesen habe!" Tina "Ich hab das Buch verschlungen! Von vorne bis hinten war die Handlung interessant, berraschend und nicht langweilig. Was mir aber besonders gefallen hat war, dass die Charaktere unheimlich real sind, dass es einem schon fast etwas Angst macht." Katharina B. ber den Autor und weitere Mitwirkende Jeanne Winter (auch J. Winter) wurde 1989 in Herne geboren und ist examinierte Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin. Heute lebt sie in der Nhe von Hamburg. Das Schreiben fasziniert sie bereits seit der Grundschulzeit. Auf Kindergeschichten, die aus zehn Stzen bestanden, folgten Fan Fictions und wenig spter auch die ersten Kurzgeschichten. Inspiriert von Mythologien und dem Fantasygenre schrieb sie ihren Debroman Die Gtterjger - Aus dem Exil. Einfach <https://www.facebook.com/AutorinJeanneWinter> folgen!